



# HESSISCHER LANDTAG

22. 03. 2022

SIA

## Berichtsantrag

**Dr. Daniela Sommer (SPD), Lisa Gnadt (SPD), Ulrike Alex (SPD),  
Nadine Gersberg (SPD), Turgut Yüksel (SPD) und Fraktion**

### **Entwicklung der Soziotherapie in Hessen**

Unter § 37a SGB V sind soziotherapeutische Leistungen verankert. Dies sind Leistungen in Kostenträgerschaft der Krankenversicherung mit dem Ziel der Vermeidung oder Verkürzung von Klinikaufenthalten. Soziotherapie ist ein koordinierendes und unterstützendes Angebot für die Zielgruppe der Menschen mit schweren psychischen Beeinträchtigungen.

Durch die Soziotherapie sollten eine Verzahnung anderer Leistungen gem. SGB V sowie Leistungen außerhalb des SGB V stattfinden, damit krankheitsbedingte Grundstörungen überwunden, Ressourcen optimiert und effizienter genutzt werden können. Damit sollte der „Drehtürpsychiatrie“ entgegengewirkt und Klinikaufenthalte sollten vermieden bzw. verkürzt werden. Soziotherapie ist derzeit in Hessen und auch auf Bundesebene ein weitgehend unbekanntes Leistungsangebot, das aufgrund der niedrigen Vergütung, die die Krankenversicherung zahlt, für mögliche Leistungserbringer kaum kostendeckend erbracht werden kann. Das hat zur Folge, dass diese vorrangige Leistung des SGB V in der Praxis kaum zur Anwendung kommt. Leistungen, die durch die Soziotherapie für den oben beschriebenen Personenkreis erbracht werden könnten, erfolgen deshalb ausschließlich über die Eingliederungshilfe.

Die Landesregierung wird ersucht, im Sozial- und Integrationspolitischen Ausschuss (SIA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie hoch ist der geschätzte Bedarf an Soziotherapeutinnen und Soziotherapeuten in Hessen?
2. Wie oft wurde von 2019 bis 2021 Soziotherapie in Hessen verordnet? (Aufgeschlüsselt nach Anzahl der Erstverordnung und Folgeverordnung sowie nach Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)
3. Wie häufig wurde vor der Genehmigung einer Verordnung zur Soziotherapie der Medizinische Dienst mit der Prüfung beauftragt?
4. In wie vielen Fällen wurde die Verordnung durch den Medizinischen Dienst mit welcher Begründung abgelehnt?
5. Wieviel Ablehnungen wurden damit begründet, dass Soziotherapie enden muss oder nicht verordnet werden darf, wenn Patientinnen und Patienten ihre/-n Psychologin/-en oder Psychotherapeutin/-en regelmäßig aufsuchen?
6. Wie hat sich die Zahl der psychiatrischen Krankenhausplätze in den Jahren 2015 bis 2021 in Hessen entwickelt?
7. Wie viele Plätze gab es 2015 im ambulant betreuten Wohnen für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen gemäß § 53 SGB XII i.V. mit § 2 Abs. 1 SGB IX?
8. Wie hat sich die Anzahl der Plätze im betreuten Wohnen in den Jahren 2015 bis 2021 in der Eingliederungshilfe in Hessen entwickelt?
9. Wie schätzt die Landesregierung mögliche Einsparungen in der Eingliederungshilfe ein, sollte Soziotherapie – wie nach dem Gesetz vorgesehen – vorrangig bei der ambulanten Versorgung zum Einsatz kommen?

10. Welche Bedeutung misst die Landesregierung der Soziotherapie zu, um stationäre Aufenthalte zu vermeiden?
11. Inwieweit hängt die geringe Anzahl der Verordnungen von Soziotherapie aus Sicht der Landesregierung mit der Vergütung zusammen?
12. Wie müssten sich Vergütungssätze verändern, um die Anzahl der Verordnungen zu erhöhen?
13. Welche Qualifikation ist Voraussetzung für eine Zulassung als Soziotherapeut/-in?
14. Wie läuft das Zulassungsverfahren ab?
15. Wie viele Soziotherapeutinnen und Soziotherapeuten wurde in den Jahren 2015 bis 2021 von den Krankenkassen in Hessen zugelassen (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren)?
16. Wieviel Anträge zur Zulassung wurden mit welcher Begründung abgelehnt?
17. Bei wie vielen Zulassungsanfragen wurde dabei der Medizinische Dienst mit der Prüfung beauftragt?
18. In Nordrhein-Westfalen begutachtet der Berufsverband der Soziotherapeuten, wer die fachlichen Voraussetzungen zur Erbringung von Soziotherapie erfüllt, und spricht gegenüber den Krankenkassen eine Empfehlung aus. Inwiefern könnte Hessen analog das Zulassungsverfahren dahin gehend modifizieren?
19. Steht die Landesregierung grundsätzlich in Kontakt mit dem Berufsverband der Soziotherapeuten?
20. Welche Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung von Chronifizierung schwerwiegender psychischer Erkrankungen gibt es in Hessen?
21. Inwiefern gab es Projekte, in denen Soziotherapie ein Schwerpunkt war, und welche Erkenntnisse wurden aus diesen Projekten gewonnen?
22. Inwiefern sind neue Projekte geplant?
23. Wie will die Landesregierung soziotherapeutische Interventionen als Behandlungsleistung im Sinne der Betroffenen besser in die Regelversorgung integrieren?

Wiesbaden, 22. März 2022

Der Fraktionsvorsitzende:  
**Günter Rudolph**

**Dr. Daniela Sommer**  
**Lisa Gnadl**  
**Ulrike Alex**  
**Nadine Gersberg**  
**Turgut Yüksel**